



Umweltministerin Tanja Gönner zeigte sich beeindruckt von der neuen Pelletheizung.

Bild: Wolschendorf

Hier lebt es sich „luftig, bequem und großzügig“

Die energetische Sanierung in der Villeneuvestraße ist abgeschlossen

KORNWESTHEIM

In nur zwei Jahren hat die Landes-Bau-Genossenschaft (LBG) 186 Wohnungen in der Villeneuvestraße energetisch saniert. Eine Leistung, die auch Landesumweltministerin Tanja Gönner (CDU) zu würdigen wusste.

VON MICHAEL BANHOLZER

Verbesserte Wärmedämmung, klimafreundliche Pelletheizung in einem eigens errichteten Nahwärmeverbundnetz, Dächer voller Photovoltaikanlagen – die LBG hat bei der Sanierung der 18 Wohngebäude an der Villeneuvestraße die ganze Palette der erneuerbaren Energien genutzt. „Alle Dinge, die machbar sind, wurden gemacht“, zeigte sich da selbst die für das gute Klima zuständige Ministerin aus Stuttgart beeindruckt.

Ganz besonders erfreulich sei jedoch, dass durch die Sanierung die Mieten für die Bewoh-

ner nur moderat anstiegen, so Tanja Gönner. Schließlich wurden die 186 Wohneinheiten auf Neubaustandard gebracht.

In der Tat: Zahlten die Mieter bisher um fünf Euro je Quadratmeter, so sind es künftig nur etwas mehr als sechs. Klagen darüber höre man keine, betonte Mathias Friko, Vorstand für den technischen Geschäftsbereich bei der LBG. Denn schließlich wüssten die Bewohner sehr wohl, dass in besser gedämmten Wohnungen die Nebenkosten deutlich geringer ausfallen.

Für die rund 500 Menschen, die in den Wohnungen leben, ergeben sich aber nicht nur geldwerte Vorteile. Auch auf eine Steigerung der Lebensqualität wurde geachtet. So hat die LBG in den vergangenen Monaten jede Einheit mit einem mindestens zwölf Quadratmeter großen Balkon ausgestattet, wie der betriebswirtschaftliche Vorstand der LBG, Josef Vogel, berichtet.

Wohl vor allem deshalb fühlte sich Kornwestheims Erster Bür-

germeister Michael Köpple veranlasst, dem Kürzel der Genossenschaft eine neue Bedeutung zu verleihen. „LBG – das heißt: luftig, bequem, großzügig.“ Gestern wurde der Abschluss des ersten, 8,2 Millionen Euro teuren Sanierungsabschnittes mit einem großen Mieterfest gebührend gefeiert.

Dabei sind die Arbeiten noch nicht am Ende. Im September beginnt Phase zwei, bei der sämtliche Wohnungen barrierefrei ausgestattet werden sollen. Zudem werden die Außenanlagen in Angriff genommen. Alles in allem investiert die LBG rund 13 Millionen Euro. Einen Teil der Summe schießt die staatliche Kreditanstalt für Wiederaufbau hinzu.

Das Sanierungsgebiet solle ein „Leuchtturmprojekt“ und somit zum Vorbild für alle 5500 Wohnungen im Besitz der LBG werden, so Friko. Durch ihre Genossenschaftsanteile erwerben sich die landesweit 16 500 Mitglieder ein lebenslanges Wohnrecht.